

Z105 Pararendzina aus sandig-kiesigem Auensediment über holozänem Rheinschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z28	
Flächenanteil	70–85 %	
Nutzung	Wald, untergeordnet LN	
Relief	flachwellige ehemalige Auenflächen des Rheins	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	junges Flusssediment über holozänem Rheinschotter	
Bodenartenprofil	S–SI3–Slu,G0–5	3→10 dm
	S,G5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	IS4Alg, SL3Al	
Musterprofile	8311.206 (Begleitboden)	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina aus schluffigem Auensediment (z-Z29, Kartiereinheit Z106); vereinzelt Pararendzina mit reliktscher Vergleyung (z-Z30, Kartiereinheit Z107; vgl. Musterprofil 8311.206)

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (90–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis mittel (30–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Bereich der ehemaligen Rheinaue in der südlichen Oberrheinebene; durch den Hochwasserdamm vom Rhein getrennte Auenflächen, spätestens seit der Rheinkorrektur keine Überflutung bei Hochwasser; stark abgesenktes Grundwasser